

## Hinweise und Informationen für den Freiland-Gemüsebau (SGA), Nr. 9/2024

### Allgemeine Hinweise



Durch Hagel zerrissene Blätter von Zucchini.

Die aktuell sehr wechselhafte Wetterlage (sonnige, warme Abschnitte; unwetterartige, kühle Tage mit lokal auch Hagel) erschwert die Arbeit rund um das Gemüse. Auch ist die Gefahr von Schnecken, welche v.a. vom Feldrand einwandern jetzt erhöht. Je nach Voraussetzungen (Boden, etc.) hemmt oder erschwert das aktuelle Wetter zudem das Wachstum der Kulturen. Auch bieten Verletzungen durch Hagel Eintrittspforten für Pilzbefall.

Abschnitte mit mittleren Temperaturen stellen für die Schädlinge gute Bedingungen dar. Sodass deren Auftreten zwar etwas dezimiert, dennoch vorhanden ist. Dies gilt es bei einem Wetterumschwung zu beachten, welcher einen plötzlichen Anstieg der Populationen mit sich bringen könnte.

### Liliengewächse

Der Flug der **Lauchmotte** ist im Thurgau im Vergleich zur vergangenen Woche wieder etwas angestiegen. Aktuell noch unter der Schadschwelle. Bei steigenden Temperaturen könnte die Flugaktivität weiter zunehmen. Bei der Auswertung der Lauchmottenfalle in St. Gallen konnte keine Flugaktivität verzeichnet werden.

Bedingt durch das Wetter gilt es die Situation in **Zwiebeln** bezüglich des falschen Mehltaus weiter gut zu beobachten.

### Doldenblütler

Der Flug der 1. Generation der Möhrenfliege ist abnehmend. Nur noch an einzelnen Standorten in St. Gallen wurde die Schadschwelle überschritten. Die 2. Generation wird im Juli erwartet.

### Kreuzblütler

Das aktuelle Wetter erschwert lokal die Entwicklung der Kohlarten insofern, dass durch Staunässe und kühle Temperaturen Nährstoffe ausgewaschen werden oder nicht gleichmässig aufgenommen werden können. In der Folge gibt es in alternden Beständen (z.B. Kohlrabi) Anzeichen von Mangelscheinungen begleitet von beginnendem Pilzbefall (wie falscher Mehltau). Im Rheintal sind Erdflöhe im Kohl sehr aktiv, es ist eine Behandlung nötig.

Im Thurgau wird ähnlich wie letzte Woche eine sehr geringe Aktivität der Kohldrehherz gallmücke verzeichnet. Im Rheintal werden nach wie vor keine Fänge beobachtet.

### Salate

Bei Salaten werden immer wieder ganze Blattlauspopulationen gefunden. Welche trotz des nassen Wetters aktiv sind. Entsprechend gilt es die Lage in den Kulturen regelmässig zu beurteilen (v.a. bei den Herzblättern) und ggf. zu handeln. Lokal wird auch das Vorkommen von Nützlingen beobachtet, welche die Schädlinge tilgen.



Auf Blautafeln in Lauch & Zwiebeln wird die Anzahl von Thrip-sen wöchentlich ausgezählt.



Frische Kohlrabisetzlinge sind besonders gefährdet durch Erdlohbefall.

Fotos: Philipp Trautzl, E. Körbitz

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen. Gebrauchsanleitung beachten.

#### Impressum:

Vivienne Oggier Fachstelle Gemüse- und Beerenbau SG, Salez,  
Tel. 058 228 24 22  
Anne Rosochatius, BBZ Arenenberg  
Andrea Marti, Gruppenleitung Obst, Gemüse, Beeren, BBZ Arenenberg,  
Tel. 058 345 85 10